

LESERBRIEFE

Jetzt handeln

Zu unserer Berichterstattung zum geplanten Ausbau der E233 erreichten uns mehrere Zuschriften.,

„In dieser ungewöhnlichen Corona-Zeit sind wir alle von zahlreichen Einschränkungen betroffen.

Wir erleben aber auch Vorteile: weniger Hektik und

Straßenlärm, sinkender Kraftstoffverbrauch und dadurch gesündere Luftqualität. Wie wohltuend!

In zahlreichen Medien ist darüber hinaus auch zu erfahren, dass sich innerhalb der Bevölkerung ein zunehmendes Bewusstsein für Gesundheit und Natur entwickelt.

Nicht nur im privaten Kreis, auch in lokalen und überregionalen Initiativen wird dies deutlich. Die Frage ist allerdings, wann die Politik das bemerkt bzw. wahrhaben will.

Wann endlich machen Politiker das zu unser aller Wohl vor Jahren gegebene Versprechen wahr, den

Schwerlastverkehr schwerpunktmäßig auf Schiene und Wasserstraßen zu verlagern, statt Autobahnen und ähnliche Projekte wie die E233 in die Natur zu rammen.

Halten Sie diese uralten Pläne etwa für fortschrittlich und zeitgemäß?“

**Helene von Veen
Meppen**

Verzicht klimaschützend

„In der letzten Woche gab es drei Beiträge zum geplanten Ausbau der E 233. Die Argumente [...] sind hinlänglich bekannt. Ich halte die Kritik des Fördervereins an der BI Exit E233 aber für völlig verfehlt, meines Wissens nach wurde stets sachlich und ohne Polemik argumentiert! Wenn der Förderverein aber die Bürger glauben machen will, es gäbe keine dauerhafte Belastung durch den Ausbau, so kann ich das nur unter ‚al-

ternative Fakten‘ einordnen! Man sehe sich nur die Verkehrssituation rund um Meppen im letzten Vierteljahr an! Und wenn dann noch am Samstag zu lesen ist, der Landkreis müsse das Klima besser schützen, kann man schon im Grundschulalter darauf kommen, dass ein Verzicht auf den 4-spurigen Ausbau der E 233 auch klimaschützend sein könnte.“

**Dorothee Müller
Meppen**

Andere Bedeutung

„Die Geschäftsführerin des Fördervereins Pro E 233, Mechtild Weßling, vermutet, dass der geplante vierstreifige Ausbau der E 233 entlang der Trasse nachhaltige Entwicklungschancen eröffnet und als Entwicklungsmotor der Wirtschaft fungiert.

Leider hat Frau Weßling offensichtlich noch nicht mitbekommen, dass der Begriff nachhaltige Entwicklung heute, auch im Zusammenhang mit der sich immer

deutlicher abzeichnenden Klimakrise, eine völlig andere Bedeutung hat, als es in den 70er-Jahren des vergangenen Jahrhunderts der Fall war.“

**Christian Höbel
Meppen**